



Industrie- und Handelskammer
zu Rostock

Beschluss der Vollversammlung vom 14. Dezember 2016

Position zur Flüchtlingsthematik und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft

„Die Politik fordert von der Wirtschaft, sich an der Integration von Flüchtlingen durch Ausbildung und Beschäftigung zu beteiligen. Dazu will die Wirtschaft im Kammerbezirk der IHK zu Rostock ihren Beitrag leisten.

Voraussetzung für einen Beitrag der Wirtschaft ist jedoch, dass die zuständigen Behörden schneller, effizienter und flexibler als bisher Wege aufzeigen, um der Wirtschaft geeignete Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Insbesondere ist erforderlich, dass die Verwaltung daran mitwirkt, dass beschäftigungsfähige Flüchtlinge zeitnah und unbürokratisch eingestellt werden können.

Ferner zeigen die bisherigen Erfahrungen der hiesigen Unternehmen, dass das Fehlen ausreichender deutscher Sprachkenntnis Haupthinderungsgrund der Integration in Berufsausbildung und Arbeit ist. Die IHK zu Rostock fordert daher verstärkte Anstrengungen – insbesondere auch der Flüchtlinge selbst - beim Erlernen der deutschen Sprache.

Gleichzeitig ist zu gewährleisten, dass Gemeinden und Kommunen durch die Kosten der Bewältigung der Flüchtlingskrise nicht derart überfordert werden, dass ihre Investitionsfähigkeit in für die regionale Wirtschaft wichtige Infrastrukturmaßnahmen gefährdet wird oder sie als wichtige Auftraggeber der hiesigen Unternehmen gar ganz ausfallen.“